

Zeitung für den Barnim

Offene Worte

Online
Nr. 324

10. Juli 24
34. Jahrg.

Die Linke

Barnim

Frauen-
geschichte(n)

Juli

Käthe Kollwitz

Am 08.07.1867 wurde Käthe in Königsberg, Ostpreußen als Tochter des Predigers einer freireligiösen Gemeinde geboren. Ab dem 14. Lebensjahr erhielt sie Mal- und Zeichenunterricht. Sie studierte in Berlin und München. 1891 heiratete sie den Arzt Karl Kollwitz. Sie zogen nach Berlin, wo ihr Mann eine Kassenpraxis in einem Arbeiterbezirk übernahm. Käthe lernte Arbeitslosigkeit, Hunger, Prostitution kennen, was so Gegenstand ihrer Kunst wurde. Anregung fand sie u.a. in den Werken von Zola, Hauptmann und Barlach. Mit den Zyklen „Weberaufstand“ und „Bauernkrieg“ rückte sie in die erste Reihe deutscher Künstler. Nach dem Verlust ihres Sohnes im 1. Weltkrieg intensivierte sie ihr sozialkritisches Engagement. Für den Soldatenfriedhof in Rossevelde in Flandern schuf sie ein Gefallenendenkmal, das ein trauerndes Elternpaar darstellt. 1919 war Käthe Mitglied der Preußischen Akademie der Künste geworden. An der Hochschule für bildende Kunst in Berlin war sie als Professorin tätig. 1933 erzwangen die Nazis ihren Verzicht auf alle Ämter, ihre Werke wurden aus den Museen entfernt und sie erhielt ein Ausstellungsverbot. Am 22.04.1945 starb Käthe Kollwitz in Moritzburg.

Gisela Zimmermann

Sommer, Sonne ...

DIE LINKE Bernau lädt herzlich ein:



Uli Kirsch,
Rainer Schulz
und weitere

Singen und Grillen

27. Juli, 17 Uhr

Amphitheater
im Pankepark
Bernau

Die Linke

Stadtverband
Bernau

DIE LINKE für Aufhebung der Schuldenbremse

Am 5. Juli stellten Bundeskanzler, Finanzminister und Wirtschaftsminister den Entwurf für den Bundeshaushalt 2025 vor. Allem voran lautete die Botschaft, massiv von der FDP eingefordert: Die Schuldenbremse wird eingehalten.

Die Bundesvorsitzende der LINKEN, Janine Wissler, kommentiert: „Die Schwarze Null schafft keine Zukunftsinvestitionen“. Die deutsche Schuldenbremse ist besonders restriktiv: Nur 0,35 Prozent des Bruttoinlandsprodukts darf maximal als Kredit aufgenommen werden, das sind rund 15 Milliarden Euro jährlich. Die EU hatte ursprünglich einmal das 10-fache vorgesehen, 3 Prozent des Bruttoinlandsproduktes. „Außerdem hat Deutschland einen geringen Verschuldungsgrad von nur etwa 63 Prozent, Frankreich oder die USA leben mit weit über 100 Prozent,“ erklärt Ralf Christoffers, ehemaliger Wirtschaftsminister in Brandenburg, der Investitionen befürwortet.

„Nicht nur führende Ökonomen fordern ein Ende der Schuldenbremse, sondern auch Jugendorganisationen machen Druck“, kommentiert Janine Wissler. „Was nützt es den heute 18-Jährigen, wenn sie in 30 Jahren zwar weniger Kredite zurückzahlen müssen, dafür aber kein Zug mehr über marode Gleise fährt und Schulen wegen Baufälligkeit schließen müssen! Die Infrastruktur von morgen muss heute ausgebaut werden“, so die LINKEN-Chefin.

nächste Online-Ausgabe am 14. Juli

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der Barnimer Linken & Kreistagsfraktion der Linken, ViSdP: Dominik Rabe.

Kontakt: Die Linke Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-385488

E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429

Verwendungszweck: Spende OW.